



Eine Auszeichnung für überdurchschnittliches Engagement im Bereich Ausbildung: Roland Sagasser (r.) überreichte am Montag das gerahmte Zertifikat an Dr. Carl Grosshaus.

Foto: Marita Sapp

Arbeitsagentur zeichnet die Firma Grosshaus aus

Nach wie vor mehr Bewerber als freie Ausbildungsplätze

Bonzelerhammer. (masa) „Tag des Ausbildungsplatzes“ hieß es bundesweit am Montag. Diesen Tag nahm die Agentur für Arbeit in Siegen zum Anlass, sich bei Betrieben zu bedanken, die sich auf dem Sektor der beruflichen Erstausbildung engagieren. Die Firma Grosshaus GmbH & Co. KG ist einer dieser Betriebe.

Ihr Engagement in der Ausbildung ist seit Jahrzehnten überdurchschnittlich. Als Anerkennung überreichte am Montag Roland Sagasser von der Agentur für Arbeit in Anwesenheit der Grosshaus-Azubis das Ausbildungszertifikat an Dr. Carl Grosshaus. Als einen der „Leuchttürme“ im Bereich der Arbeitsagentur für Olpe und Siegen bezeichnete Sagasser die Firma Grosshaus, die eine Ausbildungsquote von rund 8 Prozent aufzuweisen hat. Das sind 40 Azubis bei 450 Be-

schäftigten. „Für die Jugendlichen gibt es derzeit viele Probleme. Es ist schön, wenn Betriebe Verantwortung zeigen und die Ausbildung junger Leute nicht nur mit dem Taschenrechner sehen, sondern als Investition in die Zukunft“, so Sagasser. Statistisch gesehen kostet jeder Ausbildungsplatz rund 15.000 Euro pro Jahr (ohne Berücksichtigung der Produktivität).

Dr. Grosshaus sieht gute Ausbildung vor allem aus ökonomischer Sicht: „Die Mitarbeiter sind das Kapital jedes Unternehmers – je besser die Ausbildung, desto höher die Qualität des Unternehmens“. In den vergangenen Jahren hat Grosshaus alle Auszubildenden nach Abschluss der Lehrzeit übernommen.

Dass Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, sei selten. Dafür Sorge das gute Klima in der Firma, die spezialisiert ist auf Stanz-, Feinstanz- und Stanzbiegetechnik, überwie-

gend für die Automobilindustrie.

Aus Freude über die Auszeichnung stellt Grosshaus zusätzlich einen weiteren Ausbildungsplatz als Werkzeugmacher oder im kaufmännischen Bereich zur Verfügung.

Hoffnung für die Zukunft

Nach wie vor stehen den freien Ausbildungsplätzen wesentlich mehr Interessenten gegenüber. Für rund 4000 Bewerber in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe gibt es nur 1600 Stellen. Der Kreis Olpe steht mit 1,7 Bewerbern auf eine Stelle im Gegensatz zu Siegen (2,6 Bewerber) noch ganz gut da.

Roland Sagasser blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Stimmung in der Wirtschaft sei besser geworden. Das werde sich auch auf den Ausbildungsmarkt übertragen.